

Smaragdeidechse - *Lacerta viridis*

Merkmale

Mit einer maximalen Körperlänge von 40 cm, wovon der Schwanz zwei Drittel ausmacht, ist die Smaragdeidechse die größte heimische Eidechse. Sie besitzt einen hohen, eher zugespitzten Kopf und einen langen, schlanken Schwanz. Auffälligstes Merkmal ist die grasgrüne Färbung der Körperoberseite. Allerdings sind Färbung und Zeichnung nach Alter und Geschlecht unterschiedlich.

Verbreitung und Lebensraum

Die Smaragdeidechse besiedelt vor allem sonnenexponierte Felswände oder warme Trockenstandorte in Hanglage bis ca. 600 m Seehöhe, die zum Teil mit Sträuchern oder einzelnen Bäumen bewachsen sind und somit als Versteckmöglichkeit dienen. Sie erreicht in Österreich ihre westliche Verbreitungsgrenze. Besiedlungsschwerpunkte liegen an den Hängen der Beckenlagen Ostösterreichs und Kärnten, entlang der Donau, des Kamps und der Drau.

Lebensweise

Jedes Jahr Anfang Mai findet ein eindrucksvolles Schauspiel an den Aussichtspunkten am Überstieg und Maxplateau statt: Die Smaragdeidechsen befinden sich auf Brautschau! Dazu putzt sich das Männchen besonders heraus, denn nur mit einer leuchtend blauen Kehle lässt sich ein Weibchen beeindrucken und zur Paarung überreden. Gar manches tierische Balzverhalten kommt uns da oft recht vertraut vor! Der Überschwang an Farbe beim männlichen Partner dient allein dem Ziel, die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Denn Schönheit signalisiert im Tierreich intakte Gene.

Doch zuvor werden so genannte Kommentkämpfe zwischen den konkurrierenden Männchen ausgeführt. Diese Kämpfe werden durch Kopfsenken, Nackenheben und Schwanzpeitschen eingeleitet. Im Verlauf dieser Auseinandersetzungen versuchen die Männchen einander mit den Kiefern am Hinterkopf bzw. an den Extremitäten zu fassen. Dabei drehen sie sich wild um die eigene Körperachse. Eine besondere Verhaltensweise ist das „Treteln“ – eine Demutshaltung gegenüber überlegenen Männchen, wobei der Kopf auf und ab bewegt und mit den Vorderbeinen auf der Stelle getreten wird. Zeigt eine Eidechse dieses Verhalten, wird sie nicht angegriffen. Dies wird auch bei nicht paarungsbereiten Weibchen beobachtet. Da die Tiere nur Augen für einander haben, sind eindrucksvolle Beobachtungen sehr leicht möglich.

Vier Wochen nach der Paarung, bei der das Weibchen vom Männchen in die Flanken gebissen wird, vergräbt das Weibchen seine 8 – 10 bohngroßen Eier in der Erde. Im September schlüpfen die 6 - 9 cm großen Jungtiere. Und bis Anfang November verkriechen sich die Tiere im Winterquartier bis März/April.

Besonderes

Häufig werden Eidechsen mit kurzem Schwanz angetroffen. Es handelt sich hierbei um Tiere, die gerade noch mal mit dem Leben davon gekommen sind. Eidechsen können bei Gefahr ihren Schwanz abwerfen (Autotomie), wenn sie daran festgehalten werden. Er krümmt und bewegt sich noch bis zu einer halben Stunde danach. Oft macht der Feind dann Jagd auf den Schwanz und die Eidechse kann ihr Leben retten. Allerdings kann der Schwanz nur ein einziges Mal im Leben einer Eidechse abgeworfen werden, dann wächst ein kurzes Knorpelstück nach. Danach sind diese Tiere für ihre Partner aber sexuell nicht mehr so attraktiv und haben schlechtere Chancen bei der Partnerfindung. Bitte fangen Sie deswegen keine Eidechsen!

Gefährdung und Schutzstatus

Flurbereinigung, Verbauung oder landwirtschaftliche Bewirtschaftung und der Einsatz von Bioziden stellen die größte Bedrohung dar. Trotzdem ist die Smaragdeidechse noch einigermaßen gut vertreten und ist sie in ihren Verbreitungsschwerpunkten nicht „akut bedroht“. In der Roten Liste Österreichs als stark gefährdet erwähnt, ist sie auch in der FFH-Richtlinie im Anhang IV angeführt.